

Begründung Klassenwechsel

Beitrag von „mirau78“ vom 15. Juni 2023 20:46

[Zitat von Maylin85](#)

Offensichtlich hat die Schule doch gehandelt und die Tochter wird inzwischen "geduldet". Was mehr kann man realistischweise von den ehemals mobbenden Mitschülern erwarten? Dicke Freunde werden sie sicher nicht. Wenn das Ergebnis der Intervention ist, dass sie zwar nicht mehr aktiv angegangen wird, aber einsam ist, während es in der Parallelklasse Anschluss an Mitschüler gibt, ist ein Klassenwechsel doch absolut sinnvoll. Sie wird sich in diesem Umfeld weder persönlich positiv entwickeln noch ihre schulischen Leistungen bestmöglich abrufen können, wenn jede Gruppenarbeit ein Kampf ist.

Die zwanghafte Rumtherapiererei an Mitschülern mit dem Ziel utopisch-superharmonischer Zwangsvergesellschaftung, ist sehr oft absolut destruktiv und geht zu Lasten des ausgeschlossenen Schülers.

Danke, du hast es gut zusammengefasst!